

Das Jahr 1999 begann leider mit der Rehabilitierung und mit physikalischer Therapie nach der zweiten Operation der linken Hüfte, die noch vor Weihnachten 1998 im Huntsville Hospital durch Dr. Louis Horn stattgefunden hatte. Die Erholung dauerte bis in den Februar. Das gab mir die Möglichkeit viele Berichte aus Deutschland vom Herrn Henze (Raketen aus Bleicherode), vom Prof. Olaf Przybilski aus Dresden, und andere zu lesen. Ich konnte auch am Memorial für unseren guten Freund Bernhard Tessmann in der Saint Marks lutherischen Kirche teilnehmen.

Im März fingen bereits viele Interviews für Radio und Fernsehprogramme an. Das Interesse wurde geweckt durch das bevorstehende 30-ste Jubiläum der Mondlandung.

Nach voller Erholung flog Konrad dann im April zu einer Tagung der Aerospace-Science Teacher in Orlando, Florida, gab Vorträge, traf Tim Huddleston aus Alabama, Art und Carol Willet vom Kennedy Space Center und Jackie's Eltern, Fred und Louise Staiger. Mit der Jackie gab ich dann später im April in Tuscaloosa, Alabama einen Raketen-geschichtlichen Vortrag an Studenten aus den süd-östlichen USA. Edward Bachelder und Jackie's Nichten, Hannah und Sarah, besuchten das Space Camp und uns Ende April. Sie beide ritten auch Jackie's Pferd "A.J."

Im Mai flog Konrad, wie üblich nach Washington, um seinen Sohn Klaus und Familie zu besuchen, an der Global Air & Space Ausstellung und am Fellows Treffen der AIAA teil zu nehmen. Ende des Monats ging's zum Cape Kennedy für den Start der Starshine Nutzlast im Space Shuttle. Gil Moore, ein guter Freund und früherer Mitarbeiter bei den V-2-Schüssen im White Sands Proving Ground in New Mexico, war der Schöpfer und Organisator des Starshine Projektes. NASA Administrator Dan Goldin sprach zur Teilnehmergruppe von Schülern und Lehrern, Gil's Gattin Phyllis war als höchst wichtiger Teilnehmer auch mit dabei.

Elisabeth (Lisa) von Braun, Magnus von Braun's Tochter und damit Wernher's Nichte, war Ende Mai von Austin, Texas nach Huntsville gekommen. Sie reitet oft Jackie's Pferd und fand bald Anstellung als Tierarzt-Technikerin. Jackie organisierte eine Reunion aller "Kinder" vom Magnus im Space Center um ihnen das Space Programm vorzuführen und ihnen ehemalige Mitarbeiter vom Magnus vorzustellen. Diese Party für 4 von Magnus 5 "Kindern" war ein voller Erfolg. Sogar Rudi Beichel aus Sacramento erschien mit Tochter und Schwiegersohn. Dan Heald aus San Diego arbeitete mit Magnus bei Chrysler für die Produktion der Redstone und Jupiter Raketen. Magnus Sekretärin, damals Anneliese Winter, ist jetzt Frau Heald. Alle von Brauns, die Healds und Konrad sprachen einige Worte. Ein Namensregister aller Teilnehmer wurde dem Magnus in einem Autographen-Buch zugestellt, da er selber nicht zu diesen Feierlichkeiten kommen konnte.

Während Magnus von Braun's "Kinder" hier waren wurde auch der Bau eines Modelles des Saturn-V Mondlanders in voller Grösse senkrecht stehend im Space Center feierlich begonnen. Später empfing uns der jetzige Direktor des Marshall Space Flight Center's, Art Stephenson, in Wernher von Braun's ehemaligen Arbeitszimmer.

Jackie fuhr im Juni mit einem Lastwagen und Pferdetransporter nach Canada um von dort "AJ's" Stiefschwester "Lissie" abzuholen. Nun können Lisa und Jackie zugleich reiten. Jackie fand im Januar einen neuen Pferdestall weiter draussen, da bei uns keine Reitpfade mehr bestehen. Das ehemalige Reitgelände ist nun bebaut.

Konrad nahm im Juni wieder die wöchentlichen Lehrer Vorträge auf, die sich auch in den Juli und August erstreckten. Fernseh-, Radio- und Reporter- Interviews wurden immer häufiger.. Das Modell des Saturn-V war fertig zur 30-Jahr-Feier der Mondlandung. Apollo-Astronauten Buzz Aldrin, Dick Gordon, Ed Mitchell, Charlie Duke und Skylab-Astronaut Owen Garriott waren hier. Alle Oldtimer in Huntsville wurden zu den Festlichkeiten eingeladen. Anneliese Hölker aus Boston kam mit Tochter und Grosssohn. Rudi Hölker kam aus Gesundheitsgründen leider nicht. Neben den Astronauten wurde auch die Wernher-von-Braun-Raketen-Gruppe geziemend geehrt.

Im August fand das Internationale Space Camp statt mit US.-Lehrern aus allen 50 Staaten, und etwa 45 Lehrern und 60 Schülern aus etwa 30 anderen Ländern, einschliesslich Deutschland und Österreich. Es war wiederum eine grossartige und eindrucksvolle Angelegenheit mit vielen interessanten Gesprächen. Ein Panel-Treffen mit Oldtimern war organisiert und wurde sehr gut von der Audienz empfangen. Etwas später besuchten 13 Holländer der ter Kuile Familie das Space Center unter meiner Führung. Meine Grosstochter Christy ist in Dallas, Texas verheiratet mit Robert ter Kuile, dessen Vorfahren aus den Niederlanden kamen.

Im Juli lud mich mein Sohn Klaus zu einer Besuchsreise in Peenemünde ein. Ich hatte ihm und vielen anderen gesagt, dass meine Überseereisen vorüber sind. Doch mein Sohn wollte eine persönliche Führung durch Peenemünde und andere Orte meiner Jugend in Deutschland mit mir erleben. Er wollte die Flugkarten für die Reise erwerben und das Autofahren übernehmen. Ich konnte nun wohl diese Einladung nicht mehr ablehnen und nahm seinen Vorschlag an. Er lud auch seinen Sohn, meinen Grosssohn Kerry aus Dallas, Texas ein mit uns zu kommen.

So ging's Mitte September über Dallas, Chicago, und Birmingham, UK - wo wir meinen Vetter Rudolf Kittler und Familie trafen - über Copenhagen nach Peenemünde, wo für die Peenemünde Besucher eine sehr gute Japanische Ausstellung verlängert worden war. Sie hatte den Titel "Die Wiege der Raumfahrt". Auf Grund der Vorbereitungen vom neuen Leiter der Gruppe, dem Herrn Volker Schmid, ging's am zweiten Tag des Treffens mit dem Schiff Wolgast zur Insel Rügen. Abends hielt der ehemalige Lehrling in der HVP, Reinhold Krüger, einen ausgezeichneten Vortrag über alle Schüsse die mit dem A-4 während der Entwicklungsphase gemacht wurden. Am dritten Tage fuhren wir per Schiff von Karlshagen zur Insel Oie. Dort wurden vor der Fertigstellung von Peenemünde die Vorläufer des Gerätes A-4, die A-3's und A-5's erprobt. Reinhold Krüger führte uns mit Erklärungen an Hand von Lageplänen. Er ist wohl heute der beste Fachmann über die damaligen Anlagen, Prüfstände, Gebäude, Strassen, Eisenbahnen, etc.

Von Peenemünde ging's zur Verwandtschaft in Deutschland. Zuerst besuchten wir die Witwe meines verstorbenen Veters Werner Kittler und die kürzlich verheiratete Tochter Claudia, nun Frau Jens Schleicher. Von dort ging's zu meiner Geburtsstadt Weissenfels und zu meinem Vetter Gerhard Kittler und Familie, Tochter Brunhilde, Ehemann Karlheinz Kurze und Sohn Mario.

Dann ging's wieder nach Berlin. Während Klaus und Kerry sich Stadt und Mauer ansahen, ging ich mit Ron Caswell vom Kennedy Space Center nach Kammersdorf, das uns sehr beeindruckte. Darnach besuchten wir alle Dr. Erna Roth-Oberth im Oberth-Museum in Feucht, sahen mit Harry Ruppe und Kurt Graf in München das Deutsche Museum, sowie meinen Vetter Dr. Hanns Ullrich und Frau Jutta. Klaus und Kerry flogen von dort heim. Ron und ich besuchten noch Oberjoch, wo wir im Alpenhotel Wilhelm Zeyss und Dr. Greschner trafen und über die Errichtung einer Gedenktafel sprachen. Wilhelm Zeyss führte uns über die genaue Strecke, die Dornberger, Wernher von Braun, und andere mit 3 BMW's nach Reutte fuhren um sich den Amerikanern zu ergeben. Von dort ging's über Garmisch & Oberammergau nach Delmenhorst, wo wir die Ergebnisse unserer Oberjoch Besprechungen an Hermann Saathoff und Dr. Gustel Staats berichteten.

Wir waren in Amsterdam für das IAF-Treffen registriert, und sehr beeindruckt von allen Eröffnungsfeierlichkeiten und Vorträgen. Konrad hatte eine gute Unterhaltung mit Bob Crippen und Fred Durant, dem ehemaligen Präsidenten der IAF. Wir mussten kurzzeitig zurück nach Frankfurt/Main um unsere Flugzeuge für die Heimreise zu erwischen. Am Flughafen traf Konrad sich noch mit Heinz Grösser, dem ehemaligen Leiter der Peenemünde Gruppe und berichtete auch über die Ergebnisse der Oberjoch Besprechungen im Alpenhotel mit Dr. Georg Greschner.

Zum Thanksgiving Fest fuhren wir per Auto nach Boston zu Jackie's Eltern und Schwestern. Auf dem Rückwege hielten wir über Nacht beim Klaus und kamen wohlbehalten wieder in Huntsville nach langer Reise an. Zum Weihnachtsfest planen wir daheim zu bleiben und das Fest mit unseren zwei Katzen, Rocket, und den zwei Pferden "AJ" und "Lissie" zu feiern. Konrad